

Wissenschaften die Lehrsätze ohne Beweise in ihren Schriften vor; ja Manche von ihnen kannten nicht einmal die Methode der alten Gelehrten und ebensowenig den Ursprung der von diesen citirten Sätze.¹

Wie sehr Ibn Esra in seiner eigenen Exegese bestrebt war, den letztern Vorwurf nicht auf sich zu lenken, beweist eine Stelle in einem seiner ältesten Commentare, dem zu Kôheleth, woselbst er nach einer kurzen Darstellung der bekannten Dreiseelentheorie sich folgendermassen vernehmen lässt: „Indessen ist diese Schrift nicht der geeignete Ort, um über die tiefen Geheimnisse der Seelenlehre zu sprechen. Die Wahrheit über dieselben erlangt der Einsichtige erst nach dem Lesen vieler Bücher. Und wäre ich nicht genöthigt gewesen, zum Zwecke der Schriffterklärung von den verschiedenen Theilen der Seele zu sprechen, so hätte ich weder im Allgemeinen, noch im Speciellen darauf hingewiesen.“¹ Mit diesen Worten gibt Ibn Esra ein für alle Male eine Rechtfertigung aller Stellen in seinen exegetischen Schriften, an denen er scheinbar die perhorrescirte Manier der Geônim sich selbst zu Schulden kommen lässt. Ihm dienen die Anführungen aus anderen Wissenschaften nur als Mittel zum Zwecke des tiefern Bibelverständnisses, während die weitläufigen gelehrten Episoden in den gaonäischen Commentaren nur ganz lose und äusserlich mit den betreffenden Schriftstellen zusammenhängen.

Was nun das Urtheil Ibn Esra's über diese Seite der gaonäischen Exegese betrifft, so fehlen die Mittel, uns durch Autopsie von der Richtigkeit derselben zu überzeugen. Die Commentare, aus denen er die Beispiele für seine Behauptung anführt, sind ein Raub der Zeit geworden. Die zwei Bücher, welche — nach Ibn Esra — der gelehrte Arzt und Philosoph

¹ Es ist bemerkenswerth, dass Ibn Esra die angeführte Stelle — zu Koh. 7, 3 — mit den Worten beginnt: כְּבַר בְּאָרְזוֹ חֲכָמֵי הָרְאוּיָהּ, gewissermassen um damit anzudeuten, dass die von ihm zu erwähnenden Sätze auf wissenschaftlicher Beweisführung beruhen. Sonst bezeichnet er in dergleichen Fällen seine Gewährsmänner nach den betreffenden Wissenschaften (חֲכָמֵי הַמְדוּת Exod. 23, 20; חֲכָמֵי הַמְדוּת וְהַחֲשׁוֹן Kohel. 1, 5; חֲכָמֵי הַחֹלְדוֹת Exod. 20, 4; חֲכָמֵי הַסְּפִירוֹת, Einl. und Gen. 1, 16; חֲכָמֵי הַצְּבוֹרוֹת und חֲכָמֵי הַמּוֹלֹת Exod. 18, 13) oder nach ihrer Nationalität (חֲכָמֵי יוֹן Levit. 12, 2; Gen. 1, 31; חֲכָמֵי הוֹרֵי Exod. 19, 9; Levit. 25, 9),